

## Versöhnlicher Jahresabschluss mit bestandenen Prüfungen beim Karateverein in Nordhausen

Aktualisiert: 03.01.2022, 15:45



Beim Karate-Do-Kwai Nordhausen gab es aufgrund der bestandenen Gürtelprüfungen einen versöhnlichen Jahresabschluss 2021.  
Foto: Sven Schröter

**NORDHAUSEN.** Der Karate-Do-Kwai Nordhausen absolviert im Dezember gleich mehrere Gürtelprüfungen erfolgreich.

Obwohl das Trainingsjahr 2021 Corona bedingt erst im Juni wieder wirklich angefangen hatte, gab es nun beim Karate-Do-Kwai Nordhausen zum Jahresende doch noch ein Happy End. Insgesamt 32 Mitglieder konnten die Gürtelprüfung für die jeweils nächsthöhere Graduierung ablegen. Der Übungsbetrieb wurde zwar im Januar 2021 begonnen, aber der allgemeinen Lage geschuldet nur virtuell als Onlinetraining. Dabei wurde nicht weniger enthusiastisch Sport getrieben wie im Präsenztraining.

Da sich die Regeln zum Trainieren oder dem Wettkampf recht kurzfristig änderten, war es vor allem der Cheftrainer und Vereinsvorsitzende Frank Pelly, der gut informiert darauf achtete, dass es mit rechten Dingen zugeht. Seinem Hygienekonzept, seinen Kontrollen von Impf- und Genesenenstatus sowie seiner Überwachung der Schnelltests vor Ort ist es zu verdanken, dass der Trainingsbetrieb reibungslos aufrechterhalten werden konnte und keine einzige Corona-Infektion festgestellt wurde.

Dies waren aber nur die Grundvoraussetzungen für die Mitglieder, die sich in den Übungsgruppen mit Fleiß weiterentwickelten und im Dezember zu den Prüfungen zugelassen wurden. Dabei konnten im Karate in Nordhausen fünfmal der weiß-gelbe, fünfmal der gelbe, einmal der grüne und sogar viermal der braune Gürtel bestanden werden. In Kelbra waren es siebenmal der weiß-gelbe und dreimal der gelbe Gürtel. Bei der Übungsgruppe SaCo-Selbstverteidigung strahlen nun zusätzlich zweimal Gelb, zweimal Orange und einmal Braun. Meisterliche Leistungen gezeigt haben dazu noch die beiden frischgebackenen Schwarzgurte Susen Nordmann und Jürgen Eiswein.

KARATE DO KWAI EMPFING GÄSTE

## Weil nicht nur Köche Messer haben

Dienstag, 08. März 2022, 08:49 Uhr

Am ersten Märzsamstag trafen sich beim Nordhäuser Karateverein die Selbstverteidigungs-Sportler zu ihrem traditionellen Jahreslehrgang. Bei typisch sonnigem Lehrgangswetter fanden sich 30 Trainingswillige aus neun Thüringer Vereinen, aus Sachsen und Sachsen-Anhalt beim Karate-Do-Kwai Nordhausen in der Sporthalle am Spendekirchhof ein.



Treffen der Karatekas (Foto: S.Schröter)

Nachdem im letzten Jahr der Lehrgang durch Corona bedingt leider ausfallen musste, waren diesmal alle umso motivierter und froh, dabei sein zu dürfen.

Das Thema diesmal: Verteidigung gegen Angriffe mit einem Messer. Mehr als genug Stoff also für einen Tag. Da es Messer in fast jedem Haushalt gibt, ist natürlich die Wahrscheinlichkeit hoch, dass es auch für Angriffe missbraucht werden könnte. Cheftrainer und Lehrgangsleiter Frank Pelny stellte aber gleich zu Beginn unmissverständlich klar: „Steht ihr einem Angreifer mit Messer gegenüber, rennt weg!“ Sich auf einen Kampf einzulassen ist lediglich die letzte Möglichkeit. Gegen eine solche Waffe erleidet man fast immer Verletzungen.

Aber wenn man den „Plan B“ trainiert, kann man lernen, sich so gut es geht zu schützen. Nach einer ordentlichen Erwärmung durch Co-Trainer Sebastian Edelmann aus Leipzig wurde erst einmal kurz die Handhabung des Messers geübt. Nach und nach wurde den didaktischen Prinzipien folgend das Training für alle immer komplexer. Gemeinsam mit Sebastian Edelmann führte Pelny die Bewegungsabläufe sehr anschaulich vor. Am Ende bezog man zum eigenen Schutz noch schnell greifbare Hilfsmittel mit ein. Ob Handtuch oder Jacke, zur Selbstverteidigung können, im hoffentlich nie eintretenden Ernstfall, viele Dinge nützlich zweckentfremdet werden. Schließlich rundete eine theoretische Unterweisung in Neuroathletik den Lehrgang ab.

Am Ende waren alle Teilnehmer hochzufrieden über das Gelernte und konnten viele Anregungen auch für ihre Trainingskameraden daheim mit nach Hause nehmen.

Im Nordhäuser Verein gibt es für Karate verschiedene, nach Alter, gestaffelte Trainingsgruppen für Kinder, Erwachsene und auch eine eigene Senioren-Gruppe. Für Kobudô (Waffenkarate) und SaCO-Selbstverteidigung muss man das 14. Lebensjahr schon erreicht haben. Karate-Aerobic ist gerade bei Frauen sehr beliebt und ideal für die Verbesserung der Fitness geeignet. Außerdem gibt es noch eine Übungsgruppe Qi-Gong. Die Kleinsten (4-7 Jahre) werden entwicklungsgerecht in der Ninja-Kids Gruppe an den Sport herangeführt. Wessen sportliches Interesse nicht unbedingt im Kampfsport liegt, der ist in der Gruppe Basis-Fit gut aufgehoben.

Informationen gibt es im Internet unter [www.karate-nordhausen.de](http://www.karate-nordhausen.de), per Telefon NDH 60 47 36 oder einfach mal zu den Trainingszeiten in die Sporthalle Spendekirchhof des Humboldt-Gymnasiums in der Münzgasse vorbeischaun.

**Sven Schröter**



# Weil nicht nur Köche Messer haben

Beim Nordhäuser Karate-Do-Kwai finden wieder Lehrgänge statt. Thema: Verteidigung gegen Stichwaffen



**Anschaulich und mit Praxisübungen wurden verschiedene Methoden zur Verteidigung nahegebracht.**

FOTO: SVEN SCHRÖTER

Von Sven Schröter

**Nordhausen.** Beim Nordhäuser Karateverein trafen sich neulich die Selbstverteidigungssportler zu ihrem traditionellen Jahreslehrgang. Bei typisch sonnigem Lehrgangswetter fanden sich 30 Trainingswillige von neun Vereinen aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt beim Karate-Do-Kwai Nordhausen in der Sporthalle am Spende Kirchhof ein. Nachdem im letzten Jahr der Lehrgang coronabedingt ausfallen musste, waren diesmal alle umso motivierter und froh, dabei sein zu dürfen.

Das Thema diesmal: Verteidigung gegen Angriffe mit einem Messer. Mehr als genug Stoff also für einen

Tag. Da es Messer in fast jedem Haushalt gibt, ist natürlich die Wahrscheinlichkeit hoch, dass sie auch für Angriffe missbraucht werden könnten. Cheftrainer und Lehrgangsleiter Frank Pelny stellte aber gleich zu Beginn unmissverständlich klar: „Steht ihr einem Angreifer mit Messer gegenüber, rennt weg!“

Sich auf einen Kampf einzulassen, ist lediglich die letzte Möglichkeit. Gegen eine solche Waffe erleidet man fast immer Verletzungen. Aber wenn man den „Plan B“ trainiert, kann man lernen, sich so gut es geht zu schützen. Nach einer ordentlichen Erwärmung durch Co-Trainer Sebastian Edelmann aus Leipzig, wurde kurz die Handhabung des Messers geübt. Nach und

nach wurde den didaktischen Prinzipien folgend das Training für alle immer komplexer. Gemeinsam mit Edelmann führte Pelny die Bewegungsabläufe sehr anschaulich vor. Am Ende bezog man zum eigenen Schutz noch schnell greifbare Hilfsmittel mit ein. Ob Handtuch oder Jacke, zur Selbstverteidigung können, im hoffentlich nie eintretenden Ernstfall, viele Dinge nützlich zweckentfremdet werden. Schließlich rundete eine theoretische Unterweisung in Neuroathletik den Lehrgang ab. Zum Schluss waren alle Teilnehmer hochzufrieden über das Gelernte und konnten viele Anregungen auch für ihre Trainingskameraden daheim mit nach Hause nehmen.

KARATE

## Vereint, versammelt und geehrt

Montag, 14. März 2022, 20:05 Uhr

Am 11. März trafen sich die Mitglieder des Karate-Do-Kwai Nordhausen im Jugendclubhaus zu ihrer jährlichen Hauptversammlung. Nach der obligatorischen Begrüßung waren sicher die verschiedenen Berichte am interessantesten...

Schließlich gaben sie allen Anwesenden einen guten Überblick über das Wirken des Vereins im vergangenen Jahr. Und dies beeindruckte auch die anwesenden Gäste vom Nordhäuser Kreissportbund. Dessen Geschäftsführer Patrick Börsch, begleitet vom Jugendkoordinator Viktor Vollmer, lobte in seiner Rede daher auch die hervorragende Vereinsarbeit. Außerdem unterstrich er seinen Wunsch, die gute Zusammenarbeit weiter fortzuführen und machte gleich auch konkrete Vorschläge für zukünftige gemeinsame Projekte.

Der wohl erfreulichste Teil der Veranstaltung aber war die Ehrung verdienter Mitglieder. Für ihre außergewöhnlichen sportlichen Erfolge wurden die Karate-Landeskader Leon Schneider und Nico Reim bedacht. Die Ehrennadel des KSB Nordhausen erhielten Paul Friebel und Heike Prophet für ihren Einsatz und die ehrenamtliche Tätigkeit im Verein. Vera Stawinoga und Egbert Gundlat wurden ebenfalls dafür mit der Ehrennadel des Landessportbundes Thüringen ausgezeichnet.



Zur Jahreshauptversammlung wurden auch diverse Ehrungen ausgegeben (Foto: Karate Do Kwai.)

Abschließend bleibt zu hoffen, dass die Einbußen, die durch die Pandemie im Vereinsleben und im Breitensport entstanden sind, bald wieder aufgeholt werden können. Dies betrifft sowohl die stark zurückgegangenen Mitgliederzahlen, als auch den eingeschränkten Trainingsbetrieb im Lockdown oder die Lehrgänge und Wettkämpfe, die wünschenswerter Weise bald wieder in den alten Umfängen durchgeführt werden sollen.

Im Nordhäuser Verein gibt es für Karate verschiedene, nach Alter, gestaffelte Trainingsgruppen für Kinder, Erwachsene und auch eine eigene Senioren-Gruppe. Für Kobudô (Waffenkarate) und SaCO-Selbstverteidigung muss man das 14. Lebensjahr schon erreicht haben. Karate-Aerobic ist gerade bei Frauen sehr beliebt und ideal für die Verbesserung der Fitness geeignet. Außerdem gibt es noch eine Übungsgruppe Qi-Gong. Die Kleinsten (4-7 Jahre) werden entwicklungsgerecht in der Ninja-Kids Gruppe an den Sport herangeführt. Wessen sportliches Interesse nicht unbedingt im Kampfsport liegt, der ist in der Gruppe Basis-Fit gut aufgehoben.

Information bekommt man im Internet unter [www.karate-nordhausen.de](http://www.karate-nordhausen.de), per Telefon NDH 60 47 36 oder einfach mal zu den Trainingszeiten in die Sporthalle Spendekirchhof des Humboldt-Gymnasiums in der Münzgasse vorbeischauchen.

**Sven Schröter, Karate-Do-Kwai Nordhausen**



## Vereint, versammelt, geehrt

Beim Karate-Do-Kwai Nordhausen wurden zur Hauptversammlung langjährige und verdienstvolle Mitglieder ausgezeichnet



Patrick Börsch (Mitte) ehrt Vera Stawinoga und Viktor Vollmer schaut interessiert zu.

FOTO: SVEN SCHRÖTER

Von Sven Schröter

**Nordhausen.** Im Nordhäuser Jugendtreff trafen sich die Mitglieder des Karate-Do-Kwai Nordhausen für ihre jährliche Hauptversammlung. Obwohl in diesem Jahr planmäßig keine Wahl stattfand, standen trotzdem stolze 13 Punkte auf der Tagesordnung. Nach der obligatorischen Begrüßung, waren sicher die verschiedenen Berichte am interessantesten. Schließlich gaben sie allen Anwesenden einen guten Überblick über das Wirken des Vereins im vergangenen Jahr. Und dies beeindruckte auch die anwesenden Gäste vom Nordhäuser Kreissportbund (KSB). Dessen Geschäftsführer Patrick Börsch, begleitet vom Jugend-

koordinator Viktor Vollmer, lobte in seiner Rede daher auch die hervorragende Vereinsarbeit. Außerdem unterstrich er seinen Wunsch, die gute Zusammenarbeit weiter fortzuführen und machte gleich auch konkrete Vorschläge für zukünftige gemeinsame Projekte.

Der wohl erfreulichste Teil der Veranstaltung aber war die Ehrung verdienter Mitglieder. Für ihre außergewöhnlichen sportlichen Erfolge wurden die Karate-Landeskader Leon Schneider und Nico Reim bedacht. Die Ehrennadel des KSB Nordhausen erhielten Paul Friebel und Heike Prophet für ihren Einsatz und die ehrenamtliche Tätigkeit im Verein. Vera Stawinoga und Egbert Gundlat wurden ebenfalls

dafür mit der Ehrennadel des Landessportbundes Thüringen ausgezeichnet.

Abschließend bleibt zu hoffen, dass die Einbußen, die durch die Pandemie im Vereinsleben und im Breitensport entstanden sind, bald wieder aufgeholt werden können. Dies betrifft sowohl die stark zurückgegangenen Mitgliederzahlen, als auch den eingeschränkten Trainingsbetrieb im Lockdown oder die Lehrgänge und Wettkämpfe, die wünschenswerterweise bald wieder in den alten Umfängen durchgeführt werden sollen.

Im Nordhäuser Verein gibt es für Karate verschiedene, nach Alter gestaffelte Trainingsgruppen für Kinder, Erwachsene und auch eine

eigene Senioren-Gruppe. Für Kobudō (Waffenkarate) und SaCO-Selbstverteidigung muss man das 14. Lebensjahr schon erreicht haben. Karate-Aerobic ist gerade bei Frauen sehr beliebt und ideal für die Verbesserung der Fitness geeignet.

Außerdem gibt es noch eine Übungsgruppe Qi-Gong. Die Kleinsten (4 bis 7 Jahre) werden entwicklungsgerecht in der Ninja-Kids-Gruppe an den Sport herangeführt.

Außerdem kann jeder Interessierte einfach mal zu den Trainingszeiten in die Sporthalle Spendekirchhof des Humboldt-Gymnasiums in der Münzgasse vorbeischaun.

Infos: [www.karate-nordhausen.de](http://www.karate-nordhausen.de) oder per Telefon 03631/60 47 36.



# Mehr als nur Ersatz

## Thüringer Karate-Sportler treffen sich am Samstag zum Verbandstag in Sondershausen

Von Sebastian Fernschild

**Sondershausen.** Die Matten werden wieder ausgelegt, die Prüfer sitzen in Reihe und Glied. Aufgeregt wird so manch einer sein, vor allem der Nachwuchs, der zahlreich vertreten sein wird. Am Samstag findet in Sondershausen nach zweijähriger Pause aufgrund von Corona der Thüringer Karateverbandstag statt.

„Im Normalfall findet der Verbandstag in Erfurt statt, aber die Halle des USV Erfurt wird saniert und so haben wir uns einfach angeboten“, erzählt Uwe Pffor, Vorsitzender des Karatevereins in Sondershausen. Sein Angebot wurde vom Verband freudig angenommen und alsbald bestätigt.

Dass Karate Kwai Sondershausen größere Veranstaltungen ausrichten kann, hat er bereits mehrfach bewiesen. So war man 2016 bereits Ausrichter, ist immer wieder Gastgeber von Landesmeisterschaften und war 2005 sogar Ausrichter für die deutschen Meisterschaften.

„Die wissen, dass wir Veranstaltungen können“, schmunzelt Pffor, der am Freitag noch jede Menge zu tun hat. Vor allem was die Hygiene-



**Auch der Nordhäuser Leon Schneider (Karate Do Kwai Nordhausen) soll in Sondershausen dabei sein.**

FOTO: HENNING MOST

maßnahmen angeht. Denn es ist der erste Verbandstag während der Pandemie. Ungewissheit und Unsicherheit sind dabei treue Begleiter.

Die Veranstaltung gliedert sich in zwei Teile. Zum einen werden ab 10.15 Uhr in der Sondershäuser Dreifelderhalle Stilrichtungstraining (Shotokan), Kinderkarate-Einheiten (von 4 bis 15 Jahre), Selbst-

verteidigungstraining (ab 16 Jahren) sowie das große Kumite-Training stattfinden. Außerdem wird es Prüferweiterbildungen geben, zu denen sich bereits knapp 50 Anwarter angemeldet haben sowie eine Jugend- und Frauenversammlung wird angeboten.

Am Nachmittag folgt dann der zweite Teil. In der Mensa der Franz-

bergsschule findet die große Mitgliederversammlung statt, mit Haushaltsplan und allen notwendigen Beschlüssen. „Der Verbandstag wird etwas auf Sparflamme laufen. Das heißt, dass die Trainingseinheiten weniger sind und insgesamt alles etwas kleiner verlaufen wird. Aber wir sind alle froh, dass überhaupt etwas stattfinden kann nach der langen Zeit“, so Pffor weiter.

Der Organisator rechnet mit 140 bis 200 Teilnehmern, vorrangig aus dem Nachwuchsbereich. Je mehr kommen, desto glücklicher sind alle vom Verband. Der Sondershäuser Verein hat knapp 50 Mitglieder, wie viele am Samstag dabei sein werden, kann Pffor nicht sagen. Auch vom benachbarten Karate Do Kwai Nordhausen werden einige der 110 Mitglieder den Weg nach Sondershausen finden. Von den 62 Vereinen, die es in Thüringen gibt, haben 48 ihr Kommen angekündigt. „Wir hoffen, dass auch alle kommen. Das ist aktuell ganz schwer abzuschätzen“, so Pffor.

Zuschauer sind nun auch wieder erlaubt und sogar erwünscht. Unter den aktuellen 3G-Regeln können Sportler und Zuschauer dabei sein.

## SPORTJUGEND

# Die Osterferien gut genutzt

Dienstag, 26. April 2022, 08:45 Uhr

---

Die Osterferien liegen hinter uns und auch in diesem Jahr veranstaltete der Kreissportbund Nordhausen seine traditionellen FerienDays. Diese sollen den Kindern ermöglichen auch während der Ferien Sport zu treiben...

In den zurückliegenden zwei Wochen standen den Kindern vier verschiedene Angebote zur Auswahl. Insgesamt nahmen 50 Jungs und Mädchen teil. Für den Kreissportbund Nordhausen heißt es, einen letzten Blick zurückwerfen und die vergangenen zwei Wochen nochmal Revue passieren zu lassen.

In der 1. Woche der Osterferien ging es für die Kinder am Montag nach Sollstedt zum Kegeln. Die Jungs und Mädchen aus den Gymnasien und Realschulen des Landkreises duellierten sich förmlich und überboten sich Runde für Runde.

Für Erholung blieb nicht viel Zeit, zwei Tage später besuchten sie den Karate-Do-Kwai Nordhausen. Wie es der Name des Vereines natürlich schon verrät, stand für die Kinder beim zweiten Angebot der FerienDays Karate auf dem Plan. Nach dem Einblick in den Karatesport fuhren die Teilnehmer in der zweiten Ferienwoche nach Herreden zum Reit- und Fahrsportzentrum Nordthüringen auf die Forstfarm. Dort wurden die Kinder dann von Diana Forst auf ihrer Farm empfangen. Nach einem Spaziergang mit den Pferden stand am späten Vormittag das Highlight des Tages an: Die Kinder durften auf den Pferden sitzen und einige Runden in der Reithalle drehen.



Im letzten Angebot der diesjährigen Oster-FerienDays besuchten die heranwachsenden Jugendlichen den SV Glückauf Bleicherode in der Georgenberghalle. Die Jungen und Mädchen konnten am Donnerstag ihre Handball-Fähigkeiten unter Beweis stellen. In mehreren spielerischen Einheiten wurden die Wurf- und Fangtechniken geschult, bevor das Abschlusspiel des Handballtages auf dem Plan stand. Mit dem Spiel waren dann auch die diesjährigen Ostern-FerienDays beendet.

Der Kreissportbund Nordhausen bedankt sich bei der Autotuning Lier GmbH für die kostenfreie Bereitstellung eines Kleinbusses. Ein weiteres Dankeschön geht an die Förderer des Sports: die Kreissparkasse, die Energieversorgung Nordhausen, an den Schachtbau und an die Stadtwerke Nordhausen.

## Sportliche Osterferien

**Nordhausen.** Auch dank zahlreicher Förderer konnte der Kreissportbund während der Osterferien seine schon traditionellen Ferien-Days veranstalten. Zur Wahl standen vier Angebote, 50 Mädchen und Jungen nutzten dies. Zum Kegeln ging es nach Sollstedt, wo sich die Gymnasiasten und Regelschüler förmlich duellierten, sich Runde für Runde überboten. **Karate bot der Verein Karate-Do-Kwai Nordhausen an.**

Auf der Herreder Forstfarm durften die Mädchen und Jungen nach einem Spaziergang mit den Pferden auf ihnen einige Runden in der Reithalle drehen. Nicht zuletzt besuchten sie den Sportverein Glückauf Bleicherode in der Georgenberghalle, wo sie ihre Handball-Fähigkeiten unter Beweis stellten. In spielerischen Einheiten wurden Wurf- und Fangtechniken geschult, ein Abschlusspiel folgte. *red*



## Die Champions

Freitag, 06. Mai 2022, 20:11 Uhr

Im dritten Anlauf konnte die traditionelle Ehrung der „Nordhäuser Sportchampions“ heute in der Kreissparkasse stattfinden. Insgesamt gab es 27 Sportasse aus verschiedensten Disziplinen für ihre meisterlichen Leistungen auszuzeichnen...



27 Sportchampions und zwei Sportbotschafter wurden heute in der Kreissparkasse ausgezeichnet (Foto: agf)

Schon im Vorfeld hatte der ehemalige Sportkoordinator Werner Hütcher festgestellt, dass Interesse an der Auszeichnungsveranstaltung in diesem Jahr erstaunlich hoch ausfallen würde und Hütcher sollte recht behalten. Nach zwei Jahren Zwangspause und mehreren Verschiebungen fanden am Abend zahlreiche Gäste ihren Weg in den Ausstellungssaal der Kreissparkasse, sodass die Sitzplätze knapp zu werden drohten.

Der Anlass ist indes kein novum, seit 1997 ehrt die Region sportliche Bestleistungen seiner Sprösslinge aus nah und fern. Bei der nunmehr 15. Auszeichnungsrunde galt es 27 Sportlerinnen und Sportler zu ehren, die es in ihrem jeweiligen Disziplinen bei Welt-, Europa-, oder Deutschen Meisterschaften bis auf das Treppchen geschafft haben.

Entsprechend groß war die Bandbreite, mit Leichtathleten, Schützen, Handballern und Tischtennisspielern, Boxern, diversen Wassersportlern, Individual-Athleten und Team-Sportlern bis zu Menschen, denen es trotz Einschränkungen gelingt sich bis an die Spitze zu kämpfen, konnte man die vielfältigen Facetten des Sports in der Region zeigen.

Ausgezeichnet wurden zum dritten mal auch zwei „Sportbotschafter“, die sich nicht nur als Athleten, sondern auch als Persönlichkeiten hervorgetan haben und den Südharz repräsentieren sollen. Mit dem mehrfachen Vizeweltmeister im Karate und zwölfmaligem Buchautor Frank Pelny und dem zweifachen Senioren-Beach-Volleyballmeister Jeffrey Bierwirth hat man zwei würdige Kandidaten gefunden.

Wer, wann welche Höchstleistungen erbringt, dass weiß einer, der auch im Ruhestand noch unermüdlich für den Sport brennt: Werner Hütcher. Ohne seine Zuarbeit wäre der Abend in dieser Form nicht denkbar gewesen, wird ihn Landrat Matthias Jendricke loben. Man wolle den Sport und

die Athletinnen und Athleten feiern und wertschätzen, aber auch denen Mut machen, die den Sport in schwierigen Zeiten am laufen gehalten haben. „Es lohnt sich weiter zu machen. Man sieht bereits, dass die Dinge langsam wieder in Gang kommen und das ist gut so“, sagte der Landrat.

Der einleitenden Worte war damit genug gewechselt und man konnte, unter der musikalischen Begleitung des Musikschultrios „JVL“ zu den Ehrungen schreiten. Den Anfang machten die Kampfsportler.

## Die Ausgezeichneten

Mit einem Sparkassen-Sportchampion 2022 werden heute Abend ausgezeichnet:

### **Karate, Verein Karate-Do-Kwai Nordhausen, Trainer Frank Pelný:**

- Kevin Freyberg, Jahrgang 1999, 1. Platz/2. Platz/3. Platz DM Ryûkyû Kobudô Tesshinkan 2019 in Jena, Mannschaftswettkampf, Kata-Formen, freier Kampf mit Langstock
- Robert Zinecker, Jahrgang 1986, 1. Platz/2. Platz/3. Platz DM Ryûkyû Kobudô Tesshinkan 2019 in Jena, Mannschaftswettkampf, freier Kampf mit Langstock, Kata-Formen
- Nico Reim, 3. Platz DM in Bielefeld 2019, Mannschaft
- Hagen Walter, Jahrgang 1989, 2 x 1. Platz DM Ryûkyû Kobudô Tesshinkan 2019 in Jena, freier Kampf mit Langstock und Kata-Formen (Adult I), zweimaliger und amtierender Weltmeister (Hinweis: Herr Walter ist heute Abend nicht anwesend)

### **Leichtathletik:**

- Marko Bachmann, HSG Nordhausen, Jahrgang 1975, 1. Platz Deutsche Senioren Hallenleichtathletik-meisterschaft, März 2020 in Erfurt, 60 Meter Sprint (M 45), 3 x Sportler des Jahres bei der Wahl des KSB (2013, 2014, 2015); ehemaliger Deutscher Hallenrekordhalter in der M40 im 60 Meter Sprint, 8 x Deutscher Seniorenmeister und 8 x Vizemeister
- Jens Peter, LV Altstadt 98, 3. Platz DM im Crosslauf 2021 über 4,1 km in 15:24 min in Sonsbeck (M50)

### **Stand Up Paddling**

- Susanne Lier, 3. Platz Elite Woman Eurotour Overall ranking season 2021, 3 x Gold Women 40+ ICF Worldchampionship Ungarn 2021 (Hinweis: Frau Lier ist heute Abend nicht anwesend, hat aber eine Videobotschaft geschickt)

### **Radsport**

- Maximilian Beyer, Berliner TSC, Jahrgang 1993, 3 x 1. Platz 3. Platz 2019 DM Omnium, DM Scratch, DM Zweier-Mannschaftsfahren, EM Zweier-Mannschaftsfahren
- Christopher Maletz, White Rock/Embrace World Cycling, 1. Platz 2019 DM Mountainbike, Cross-Country, Masters 1. Klasse
- Gregor Wiegand, White Rock/Embrace World Cycling, 1. Platz 2019 DM Mountainbike, Cross-Country (U 17)

### **Bogenschießen - Nordhäuser Bogensportverein Bowteam**

- Miguel Roche, Jahrgang 1966, 1. Platz/3. Platz/1. Platz DM 2019, Behindertensportv. Bronze/Deutscher Bogenschützenverband, 2021 DM Compound-bogen, Ü 45
- Susanne Walther, 3 x 1. Platz DM 2019, 2020, 2021, Primitivbogen Damen d. DBSV, Ü 50, 13 deutsche Rekorde in der Ü 50 von 25-50 m
- Jeremias Walther, 1. Platz/3. Platz DM 2019 (in der Halle), Blankbogen DM 2019 (im Freien) des DBSV
- Philipp Krummbein, SV 1900 Ellrich, 2. Platz DM HM 2019 Compound-Bogen, U 20

## Handball

- › Julia Weise, HC Leipzig, 3. Platz DM 2019 A–Jugend (Hinweis: Frau Weise wird nicht anwesend sein)

## Turnen - TSV Nordhausen

- › Ruth Hagene, 2. Platz Deutsche Seniorenmeisterschaften 2021 in Bühl (65+)

---

- › Frank Lahn, 1. Platz Deutsche Seniorenmeisterschaften Bühl 2019 und Troisdorf 2021 (75+), 2. Platz Deutschlandpokal der Senioren 2019 in Troisdorf

---

- › Waltraud Müller, 3. Platz Deutsche Seniorenmeisterschaften in Bühl 2019 (70+) (Hinweis: Frau Müller wird nicht anwesend sein)

## Tischtennis

- › Laurenz Fehling, TTV Hydro Nordhausen, Jahrgang 2000, 1. Platz Para TT DM U25 Doppel, berbrechen 2019, U25, Nachwuchskader I (Deutscher Behindertensportverband)
- 

›

## Fechten

- › Gina-Maria Schneevoigt, FSC Nordhausen, 2 x 2. Platz DM im Rollstuhlfechten 2021 in München Degen und Florett

## Kanu

- › Olaf Ostwald, Nordhäuser SV, 2 x 2. Platz/2 x 3. Platz DM der Senioren 2019 in München, Olympiastrecke Silber 200m und 500 m, Bronze 1000 m und 5000 m

## Schießen

- › Vincent Weimer, SV Ellrich/Sportgymnasium Oberhof, 1. Platz DM freie Pistole München 2019

## Boxen

- › Kisha Scherfling, BSG Altstadt 05, 2. Platz DM 2018 in Köln (U18)

---

- › Collin Ostmann, BSG Altstadt 05, 1. Platz DM 2019 in Lindow, 56 kg (U15)

---

- › Jangir Osmanov, BSG Altstadt 05, 3. Platz DM 2019 in Lindow, 68 kg (U15)

---

- › Richard Meinecke, NSV, Jahrgang 1999, 3. Platz EM U23, 2019 in Russland

## Bob

- › Paul Krenz, Mitteldeutscher SC/Walther-Bob, 2 x 3. Platz Whistler WM 2019 im Zweier, Altenberg WM 2020 im Vierer

Ausgezeichnet werden als **Sportbotschafter** des Landkreises Nordhausen:

- › Frank Pelny, langjähriger Erfolgstrainer und Vereinsvorsitzender des Karate-Do-Kwai Nordhausen und selbst erfolgreiche Karatesportler

---

- › Jeffrey Bierwirth, Volleyballer beim SVC Nordhausen, mehrfacher deutscher Meister im Beachvolleyball und Volleyball im Seniorenbereich

## Angelo Glashagel







Autor: red





In einem feierlichen Rahmen wurden alle Sportlerinnen und Sportler für ihre Leistungen gewürdigt.

FOTOS: CHRISTOPH KEIL

# Ein meisterlicher Abend

Bei der Sportchampion-Ehrung gab es nur Gewinner und zwei neue Botschafter

Von Sandra Arm

**Nordhausen.** Ihren Sportchampion hatten sie natürlich dabei. Dominik Rieger und Jeffrey Bierwirth kamen und standen am Freitagabend zur traditionellen „Sportchampion-Ehrung“ in der Kreissparkasse stellvertretend für das Meister-Team des SVC Nordhausen, das sich im vergangenen Jahr in der Altersklasse Ü41 erstmals den Titel „Deutscher Meister“ im Volleyball erkämpfte. Zeitnah wurden sie nach diesem sportlichen Erfolg bereits mit einem Sportchampion im Landratsamt ausgezeichnet.

Bei diesem einem Goldjungen blieb es aber nicht: Zur großen Überraschung wurde Jeffrey Bierwirth als einer von zwei Kandidaten als Sportbotschafter des Landkreises Nordhausen berufen. Dies war nur ein Höhepunkt des Abends. Gehrt wurden zuvor die 27 Sportlerinnen und Sportler, die mit Medaillen bei Deutschen Meisterschaften und darüber hinaus glänzten.

Alle zwei Jahre werden die Nordhäuser Sportchampions normalerweise vergeben. Die angespannte Coronalage wirbelte auch hier den Turnus gehörig durcheinander. Im dritten Anlauf sollte es mit der „Sportchampion-Ehrung“ nun endlich klappen.

## Neben Bierwirth wird auch Frank Pelny als Botschafter gewählt

Dominik Rieger und Jeffrey Bierwirth verfolgten die Ehrung von einem der hinteren Stehtische aus. Nichtsahnend, dass einer der beiden noch eine weitere Auszeichnung erwarten würde. „Ich bin in der Erwartung der Ehrung des SVC hergekommen. Ich freue mich natürlich sehr über die besondere Eh-



Frank Pelny (links) und Jeffrey Bierwirth sind die neuen Sportbotschafter.

rung“, sagte Bierwirth über seine neue Rolle als einer von zwei Sportbotschaftern, die sich nicht nur als Athleten, sondern als Persönlichkeiten hervorragen haben und den Landkreis repräsentieren sollen. „Das ist ein Stück weit interessant, weil ich sehr viel durch den Sport in Form von Aus- und Fortbildung zurückgeben kann. Ich bin tätig für unterschiedliche Verbände und ich bilde dort auch junge Trainer aus“, erklärte Bierwirth, der als Physiotherapeut im Städtedreieck Saalfeld-Rudolstadt-Bad Blankenburg tätig ist.

In seine Heimat komme er so oft wie möglich. Sei es für einen Besuch bei der Familie oder angesichts der engen Verbindung zu den Volleyballern des SVC, mit denen er in Schwerin (21./22. Mai) unter die Top 6 kommen möchte.

Berufen wurde als zweiter Sportbotschafter Frank Pelny als langjähriger Erfolgstrainer und Vereinsvorsitzender des Karate-Do-Kwai Nordhausen und selbst erfolgreicher Karatesportler. „Ich freue mich sehr, womit unsere Sportart wieder

mehr in den Blickpunkt rückt“, bedankte er sich bescheiden.

Wie groß die Bandbreite des Sports im Landkreis ist, zeigte sich anhand der zuvor geehrten 27 Sportlerinnen und Sportler. Sie reichte bis zu den Menschen, den es trotz Einschränkungen gelingt, sich bis an die Spitze zu kämpfen. Wie Tischtennispieler Laurenz Fehling, Fechterin Gina-Maria Schnevoigt oder Bogenschütze Jeremias Walther.

## Mountainbiker Maletz hat vor 30 Jahren mit dem Sport angefangen

Ferner gibt es jene Sportler, die ihre Wurzeln im Südharz haben, aber schon seit Längerem in der Ferne sportlich aktiv sind. So wie Mountainbiker Christopher Maletz (White Rock/Embrace World Cycling). Der gebürtige Bleicheröder lebt seit etwa 14 Jahren in Bayern. Genauer in Deggendorf, wo es ihn nach dem Studium hin verschlagen hat. „Mein Praxissemester habe ich hier gemacht und wurde später vom meinem jetzigen Arbeitgeber übernommen. Geld verdiene ich mittlerweile

keins mehr mit dem Sport. Er macht mir Spaß und die Erfolge sind immer noch da.“ Im Vorjahr gewann der 38-Jährige den Europameistertitel der Masters in Novi Sad. Seine Rennen sind beim Cross Country eine reine Berg- und Talfahrt.

„Anders wie beim Downhill fahren wir die Berge auch wieder hoch. Bei uns gibt es einen Massenstart und wer als Schnellster die Runden gefahren ist, hat das Rennen gewonnen.“ Das tut er seit nunmehr fast 30 Jahren. Angefangen hat seine sportliche Leidenschaft beim Bleicheröder Vogelberglauf. „Dabei wurde ein kleines Radrennen veranstaltet. Meine Eltern meinten, ich soll mal mitmachen. Ich bin dabei geblieben und habe bis heute den Spaß nicht verloren.“ Sein Heimatbesuch mit der Ehrung war nur von kurzer Dauer. Noch am Abend reiste er zurück in die bayerische „Wahlheimat“, denn er sieht in den nächsten Tagen Vaterfreuden entgegen. Die wenigen Stunden in der Heimat hat er sichtlich genossen. Zurück ging es dann mit einem Sportchampion und kleinen Präsenten.



Christopher Maletz (links) war extra aus Bayern angereist, um die Auszeichnung entgegenzunehmen.



## Nordhäuser Champions weiter erfolgreich

Dienstag, 10. Mai 2022, 08:49 Uhr

Am letzten Wochenende nahmen die Kobudô-Kämpfer vom Karate-Do-Kwai Nordhausen in Jena an den Deutschen Meisterschaften im Tesshinkan teil. Dabei konnten sie einmal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze gewinnen...

Erst am vergangenen Freitag wurden die Nordhäuser Kevin Freiberg und Robert Zinecker als Sportchampions 2022 vom Landrat Matthias Jendricke ausgezeichnet. Und schon zwei Tage später ging es für die beiden Kampfkünstler wieder auf die Matte.

Im Anschluss an einen Lehrgang wurde mit den Deutschen Meisterschaften endlich wieder ein größeres Turnier in diesen Disziplinen ausgetragen. „Seit 2019 war dies der erste offizielle Wettkampf.“, bestätigte Frank Pelny - Cheftrainer der Nordhäuser und frischgebackener Sportbotschafter des Landkreises.

Die Meisterschaften selbst waren dazu diesmal äußerst spannend. Bei den Kata-Ausscheidungen (Formenlaufen) der Schülergrade konnte Zinecker sich mit einem hauchdünnen Vorsprung von 0,001 Punkten die Silbermedaille vor Freybergs Bronze sichern. Gold errang Stephan Brandenburg aus Leipzig. Und auch beim Bô-Shiai, dem Freikampf mit dem Langstock, setzte sich Zinecker gegen Freiberg durch und erkämpfte sich mit dem goldenen ersten Platz den Titel des Deutschen Meisters, während für den anderen immerhin Silber und der Titel des Deutschen Vizemeisters blieb.



Auf jeden Fall zeigen die erbrachten Leistungen, dass beide Nordhäuser Kämpfer momentan gut in Form sind. Mit Blick auf den Europa-Cup, der im Juli wieder in der Nordhäuser Wiedigsburghalle ausgetragen wird, können sowohl die Athleten, als auch der Trainer zufrieden sein mit dem Stand der Vorbereitungen.

Im Nordhäuser Verein gibt es für Karate verschiedene, nach Alter, gestaffelte Trainingsgruppen für Kinder, Erwachsene und auch eine eigene Senioren-Gruppe. Für Kobudô (Waffenkarate) und SaCO-Selbstverteidigung muss man das 14. Lebensjahr schon erreicht haben. Karate-Aerobic ist gerade bei Frauen sehr beliebt und ideal für die Verbesserung der Fitness geeignet. Außerdem gibt es noch eine Übungsgruppe Qi-Gong.

Die Kleinsten (4-7 Jahre) werden entwicklungsgerecht in der Ninja-Kids Gruppe an den Sport herangeführt. Wessen sportliches Interesse nicht unbedingt im Kampfsport liegt, der ist in der Gruppe Basis-Fit gut aufgehoben.

Information bekommt man im Internet unter [www.karate-nordhausen.de](http://www.karate-nordhausen.de), per Telefon NDH 60 47 36 oder einfach mal zu den Trainingszeiten in die Sporthalle Spendekirchhof des Humboldt-Gymnasiums in der Münzgasse vorbeischaun.

**Sven Schröter**  
**Karate-Do-Kwai Nordhausen**



## Medaillenregen im Karate

Montag, 16. Mai 2022, 07:56 Uhr

Am vergangenen Samstag fanden in Nordhausen die Kreisjugendspiele in der Sportart Karate statt, erstmals wieder seit 2019. In insgesamt fünf Kategorien wurden hierbei die Besten aus den über 30 Teilnehmern ermittelt...

Den Anfang machte die Oberstufe. Hier setzte sich Leon Schneider im Stechen gegen Nico Reim durch. Besonders sehenswert war für die zahlreichen Zuschauer das Leistungsniveau der beiden Karatekas, da beide im Landeskader Thüringens regelmäßig auch bei überregionalen Wettkämpfen starten.

Anschließend kämpfte die rein weiblich besetzte Mittelstufe (Grüngerurte). Dabei besiegte die aus dem Kelbraer Dojo (Übungsgruppe) angereiste Helen Brauer alle Konkurrentinnen und verwies die Nordhäuserinnen Elina Berg auf Platz zwei und Mathea Mansfeld auf den dritten Platz.

Bei der nachfolgenden Unterstufe Mix (Gelb- und Orangegurte) konnte Magdalena Aurin im Finale gegen Penelope Kirchhoff knapp aber verdient gewinnen. Platz Drei teilten sich Paul Höpfner und Collin Hardrath. Magdalena, die an diesem Tag ihren allerersten Wettkampf bestritt, konnte ihr Glück kaum fassen. Auf die Frage, wie denn nach diesem Sieg ihre weiteren sportlichen Ziele aussähen, antwortete die Achtjährige mit einem Lächeln: „Ich möchte unbedingt den schwarzen Gürtel. Dass das lange dauert weiß ich, aber ich habe Ausdauer!“



v.l.: Colin Hardrath, Magdalena Aurin, Penelope Kirchhoff (Foto: Karate Do Kwai.)

Bei den Anfängern (bis Weiß-Gelbgurt) war das Feld dann so dicht besetzt, dass zwischen weiblich und männlich getrennt wurde. In der einen Gruppe siegte Alina Ricke vor Mia Chantal Thon. Lana Kleffel und Anne Schöffner teilten sich Platz Drei. Die andere Goldmedaille ging an Niklas Werner, Silber an Alexander Löffler und Bronze jeweils an Linus Kuhnt und Henry Siebert.

Im Nordhäuser Verein gibt es für Karate verschiedene, nach Alter, gestaffelte Trainingsgruppen für Kinder, Erwachsene und auch eine eigene Senioren-Gruppe. Für Kobudô (Waffenkarate) und SaCO-Selbstverteidigung muss man das 14. Lebensjahr schon erreicht haben. Karate-Aerobic ist gerade bei Frauen sehr beliebt und ideal für die Verbesserung der Fitness geeignet. Außerdem gibt es noch eine Übungsgruppe Qi-Gong. Die Kleinsten (4-7 Jahre) werden entwicklungsgerecht in der Ninja-Kids Gruppe an den Sport herangeführt. Wessen sportliches Interesse nicht unbedingt im Kampfsport liegt, der ist in der Gruppe Basis-Fit gut aufgehoben.

Information bekommt man im Internet unter [www.karate-nordhausen.de](http://www.karate-nordhausen.de), per Telefon NDH 60 47 36 oder einfach mal zu den Trainingszeiten in die Sporthalle Spendekirchhof des Humboldt-Gymnasiums in der Münzgasse vorbeischaun.

**Sven Schröter, Karate-Do-Kwai Nordhausen**

# Magdalenas erster Auftritt und gleich der Sieg

Beim Karate-Do-Kwai Nordhausen fanden die Kreisjugendspiele statt und es gab einen Medaillenregen

Von Sven Schröter

**Nordhausen.** Nach über zwei Jahren, ja fast schon nach knapp drei Jahren Stillstand, fanden nun wieder die Nordhäuser Karate-Kreisjugendspiele statt. In insgesamt fünf Kategorien wurden die Besten aus den über 30 Teilnehmern ermittelt.

Den Anfang machte die Oberstufe. Hier setzte sich Leon Schneider im Stechen gegen Nico Reim durch. Besonders sehenswert war für die zahlreichen Zuschauer das Leistungsniveau der beiden Karatekas, da beide im Landeskader Thüringens regelmäßig auch bei überregionalen Wettkämpfen starten. Anschließend kämpfte die rein weiblich besetzte Mittelstufe, die soge-

nannten Grüngurte. Dabei besiegte die aus dem Kelbraer Dojo (Übungsgruppe) angereiste Helen Brauer aus Sachsen-Anhalt alle Konkurrentinnen und verwies die Nordhäuserinnen Elina Berg auf Platz zwei und Mathea Mansfeld auf den dritten Platz.

Bei der nachfolgenden Unterstufe Mix (Gelb- und Orangegurte) konnte Magdalena Aurin im Finale gegen Penelope Kirchhoff knapp aber verdient gewinnen. Platz drei teilten sich Paul Höpfner und Collin Hardrath. Magdalena, die an diesem Tag ihren allerersten Wettkampf bestritt, konnte ihr Glück kaum fassen. Auf die Frage, wie denn nach diesem Sieg ihre weiteren sportlichen Ziele aussehen, ant-

wortete die Achtjährige mit einem Lächeln: „Ich möchte unbedingt den schwarzen Gürtel. Dass das lange dauert weiß ich, aber ich habe Ausdauer.“

Bei den Anfängern (bis Weiß-Gelbgurt) war das Feld dann so dicht besetzt, dass zwischen Jungs und Mädchen getrennt wurde. In der einen Gruppe siegte Alina Ricke vor Mia Chantal Thon. Lana Kleffel und Anneke Schöffner teilten sich Platz drei. Die andere Goldmedaille ging an Niklas Werner, Silber an Alexander Löffler und Bronze jeweils an Linus Kuhnt und Henry Siebert. Ein wahrer Medaillenregen für den Karate-Do-Kwai Nordhausen aber eben auch eine Erleichterung, dass Veranstaltungen wie die-

se nun endlich wieder durchführbar sind. Die Kinder haben auf jeden Fall Lust auf mehr und werden weiterhin im Training alles geben.

Im Nordhäuser Verein gibt es für Karate verschiedene, nach Alter, gestaffelte Trainingsgruppen für Kinder, Erwachsene und auch eine eigene Senioren-Gruppe. Für Kobudō (Waffenkarate) und SaCO-Selbstverteidigung muss man das 14. Lebensjahr schon erreicht haben. Karate-Aerobic ist gerade bei Frauen sehr beliebt und ideal für die Verbesserung der Fitness geeignet. Außerdem gibt es noch eine Übungsgruppe Qi-Gong. Die Kleinsten (4-7 Jahre) werden entwicklungsgerichtet in der Ninja-Kids Gruppe an den Sport herangeführt.



**Collin Hardrath, Magdalena Aurin und Penelope Kirchhoff (v.l.n.r.) freuen sich sehr über ihre Erfolge.**

FOTO: SVEN SCHRÖTER



KARATE-DO-KWAI

## Nordhäuser ist Karate-Landesmeister

Mittwoch, 15. Juni 2022, 08:49 Uhr

Am vergangenen Wochenende fanden in Meuselwitz die Thüringer Landesmeisterschaften im Karate statt. Dabei errangen die Nordhäuser Nico Reim Gold und Leon Schneider Bronze...

Reim, der bei der Jugend im Wettbewerb Kata Einzel startete, musste sich vor allem gegen den Erfurter Adrian Lang durchsetzen. Dies gelang und am Ende stand er ganz oben auf dem Treppchen. "Wir sind super stolz, dass Nico nach knapp zwei Jahren Wettkampfpause gleich wieder Landesmeister in seiner Altersklasse geworden ist. Auch ohne Wettkämpfe hat er nie aufgehört zu trainieren und das hat sich für ihn ausgezahlt!", kommentierte sein Vater den Sieg.



Nico Reim stand am Ende ganz oben auf dem Treppchen (Foto: Karate Do Kwai)

Für Schneider hingegen wartete die durchweg wesentlich ältere Konkurrenz in der Gruppe Ü18 Mix. Mit einer insgesamt sehenswerten Leistung landete er zum Schluss auf Platz drei.

Damit sind beide Kämpfer vom Karate-Do-Kwai Nordhausen auch für die Deutschen Meisterschaften zumindest im Einzel qualifiziert. Ob es darüber hinaus gelingt, ein Thüringer Team in den entsprechenden Altersklassen aufzustellen, bleibt noch abzuwarten.

Im Nordhäuser Verein gibt es für Karate verschiedene, nach Alter, gestaffelte Trainingsgruppen für Kinder, Erwachsene und auch eine eigene Senioren-Gruppe. Für Kobudô (Waffenkarate) und SaCO-Selbstverteidigung muss man das 14. Lebensjahr schon erreicht haben.

Karate-Aerobic ist gerade bei Frauen sehr beliebt und ideal für die Verbesserung der Fitness geeignet. Außerdem gibt es noch eine Übungsgruppe Qi-Gong. Die Kleinsten (4-7 Jahre) werden entwicklungsgerecht in der Ninja-Kids Gruppe an den Sport herangeführt. Wessen sportliches Interesse nicht unbedingt im Kampfsport liegt, der ist in der Gruppe Basis-Fit gut aufgehoben.

Information bekommt man im Internet unter [www.karate-nordhausen.de](http://www.karate-nordhausen.de), per Telefon NDH 60 47 36 oder einfach mal zu den Trainingszeiten in die Sporthalle Spendekirchhof des Humboldt-Gymnasiums in der Münzgasse vorbeischaun.

**Sven Schröter, Karate-Do-Kwai Nordhausen**



## SPORT

---

### Nordhäuser Reim ist neuer Landesmeister

Karate: Schneider holt  
Bronze in Meuselwitz

**Meuselwitz.** In Meuselwitz wurden jüngst die Thüringer Landesmeisterschaften im Karate ausgetragen. Dabei errangen die Nordhäuser Nico Reim Gold und Leon Schneider Bronze. Reim, der bei der Jugend im Wettbewerb Kata Einzel startete, musste sich vor allem gegen den Erfurter Adrian Lang durchsetzen. Dies gelang und am Ende stand er ganz oben auf dem Treppchen.

„Wir sind super stolz, dass Nico nach knapp zwei Jahren Wettkampfpause gleich wieder Landesmeister in seiner Altersklasse geworden ist. Auch ohne Wettkämpfe hat er nie aufgehört zu trainieren und das hat sich für ihn ausgezahlt“, kommentierte sein Vater den Sieg.

Für Schneider hingegen wartete die durchweg wesentlich ältere Konkurrenz in der Gruppe Ü18 Mix. Mit einer insgesamt sehenswerten Leistung landete er zum Schluss auf Platz drei. Damit sind beide Kämpfer vom Karate-Do-Kwai Nordhausen auch für die Deutschen Meisterschaften zumindest im Einzel qualifiziert. Ob es darüber hinaus gelingt, ein Thüringer Team in den entsprechenden Altersklassen aufzustellen, bleibt noch abzuwarten. *red*

KARATE-DO-KWAI

## Sommerzeit ist Prüfungszeit

Dienstag, 12. Juli 2022, 08:22 Uhr

Beim Karate-Do-Kwai Nordhausen werden so kurz vor den Sommerferien traditionell in den verschiedenen Übungsgruppen und Sportarten die Gürtelprüfungen abgelegt. In diesem Jahr waren es insgesamt 22 bestandene Prüfungen...

Den Anfang machten die Kämpfer der SaCO-Selbstverteidigung. Die anspruchsvollen Programme für den nächsthöheren Gürtel meisterten insgesamt vier Kämpfer. Sie mussten hierfür nicht nur zeigen, dass sie ihre Techniken beherrschten, sondern auch in der Theorie ihr Wissen nachweisen. Zum Schluss durfte auch noch jeder in einem Kampfkreis zeigen, dass er auch auf unvorhersehbare Situationen angemessen reagieren kann.

Am ersten Juliwochenende wurde dann, nach zwei Jahren Zwangspause, in Kelbra das Kyffhäuser Karate-Camp durchgeführt. Natürlich waren die Nordhäuser wie immer dabei. Neben dem dreitägigen Lehrgang gab es auch wieder einen Gaudiwettkampf, bei dem es vor allem auf eine gute Teamarbeit ankam. So etwas schweißt natürlich die Vereinskameraden besonders zusammen. Am Sonntag traten dann gleich 18 Nordhäuser Karatekas vor die Prüfer. „Meine Trainer haben mich gut vorbereitet und da war die Prüfung gar nicht mehr so schwer. Jetzt übe ich weiter für den nächsten Gürtel.“, kommentierte der achtjährige Timon Telemann seinen Erfolg und zeigte stolz seine Urkunde. Seit rund drei Jahren ist er im Verein. Erst bei den Ninja-Kids, bei denen es eher spielerisch zugeht, und nun beim ‚richtigen‘ Karate. Verdientermaßen dürfen nun natürlich alle erfolgreichen Prüflinge ihren neuen Gürtel tragen.



Prüfungszeit beim Karate-Do-Kwai (Foto: Karate Do Kwai)

In den Sommerferien gilt beim Karate-Do-Kwai Nordhausen nur ein reduzierter Trainingsplan. Dafür wird ab dem 21. Juli in der Nordhäuser Wiedigsburghalle ein Internationales Trainingslager für Waffenkarate (Kobudo) veranstaltet. Die Trainingseinheiten und der Europa-Cup im Rahmen dieses Events sind dann auch Generalprobe für die eine Woche später auf Okinawa stattfindende Weltmeisterschaft. Dort werden ebenfalls wieder Nordhäuser an den Start gehen. Wir drücken ihnen die Daumen!

Im Nordhäuser Verein gibt es für Karate verschiedene, nach Alter, gestaffelte Trainingsgruppen für Kinder, Erwachsene und auch eine eigene Senioren-Gruppe. Für Kobudô (Waffenkarate) und SaCO-Selbstverteidigung muss man das 14. Lebensjahr schon erreicht haben. Karate-Aerobic ist gerade bei Frauen sehr beliebt und ideal für die Verbesserung der Fitness geeignet. Außerdem gibt es noch eine Übungsgruppe Qi-Gong. Die Kleinsten (4-7 Jahre) werden entwicklungsgerecht in der Ninja-Kids Gruppe an den Sport herangeführt. Wessen sportliches Interesse nicht unbedingt im Kampfsport liegt, der ist in der Gruppe Basis-Fit gut aufgehoben.

Information bekommt man im Internet unter [www.karate-nordhausen.de](http://www.karate-nordhausen.de), per Telefon NDH 60 47 36 oder einfach mal zu den Trainingszeiten in die Sporthalle Spendekirchhof des Humboldt-Gymnasiums in der Münzgasse vorbeischauen.

**Sven Schröter, Karate-Do-Kwai Nordhausen**

## Generalprobe für Okinawa

Mitglieder von Karate-Do-Kwai Nordhausen nehmen an Trainingslager in Kelbra und in der heimischen Wiedigsburghalle teil



Der achtjährige Timon Telemann (rechts) nimmt stolz die Urkunde für seine erfolgreiche Gürtelprüfung entgegen. SVEN TETZEL

### Sven Schröter

**Nordhausen.** Beim Karate-Do-Kwai Nordhausen wurden kurz vor den Sommerferien traditionell die Gürtelprüfungen abgelegt. Diesmal waren es 22 bestandene Prüfungen.

Den Anfang machten die Kämpfer der SaCO-Selbstverteidigung. Die anspruchsvollen Programme für den nächsthöheren Gürtel meisterten vier Kämpfer. Sie mussten nicht nur zeigen, dass sie ihre Techniken beherrschten, sondern auch in der Theorie ihr Wissen nachweisen. Abschließend durfte noch jeder in einem Kampf-Kreis zeigen, dass er auf unvorhersehbare Situationen reagieren kann.

Im Juli wurde nach zweijähriger Zwangspause in Kelbra das Kyffhäuser Karate-Camp mit den Nordhäusern durchgeführt. Neben dem dreitägigen Lehrgang gab es einen Spaßwettkampf, bei dem es vor allem auf gute Teamarbeit ankam. Zudem traten 18 Nordhäuser Karateka vor die Prüfer.

„Meine Trainer haben mich gut vorbereitet. Jetzt übe ich weiter für den nächsten Gürtel“, kommentierte der achtjährige Timon Telemann seinen Erfolg und zeigte stolz seine Urkunde. Seit rund drei Jahren ist er im Verein. Erst bei den Ninja-Kids, bei denen es spielerisch zugeht, nun beim normalen Karate. Verdienstmöglichkeiten dürfen die erfolgreichen

Prüflinge ihren neuen Gürtel tragen. In den Sommerferien gilt beim Karate-Do-Kwai ein reduzierter Trainingsplan. Dafür wurde ab 21. Juli in der Wiedigsburghalle ein Internationales Trainingslager für Waffenkarate (Kobudo) veranstaltet. Die Trainingseinheiten und der Europa-Cup in dessen Rahmen galten als Generalprobe für die eine Woche später in Okinawa (Japan) stattfindende Weltmeisterschaft. Dort werden wieder Rolandstädter an den Start gehen.

Im Nordhäuser Verein gibt es für Karate verschiedene, nach Alter gestaffelte Trainingsgruppen für Kinder, Erwachsene und Senioren. Für Kobudō (Waffenkarate) und SaCO-

Selbstverteidigung muss man das 14. Lebensjahr erreicht haben. Karate-Aerobic ist bei Frauen sehr beliebt und ideal für die Verbesserung der Fitness geeignet. Außerdem gibt es noch eine Übungsgruppe Qi-Gong. Die Kleinsten (4 bis 7 Jahre) werden entwicklungsgerecht in der Ninja-Kids-Gruppe an den Sport herangeführt. Wessen sportliches Interesse nicht unbedingt im Kampfsport liegt, der ist in der Gruppe Basis-Fit gut aufgehoben.

Infos: [www.karate-nordhausen.de](http://www.karate-nordhausen.de) oder per Telefon unter 03632 / 647 36. Zudem ist ein Besuch zu den Trainingszeiten in der Sporthalle des Humboldt-Gymnasiums möglich.



SUPERLEISTUNG IN JAPAN:

## Nordhäuser Frank Pelny wird Dritter bei Karate-WM

Sonntag, 14. August 2022, 19:27 Uhr

Vom 1.-9. August fand auf Okinawa / Japan das „Okinawa Karate World Tournament 2022“ statt, anlässlich des 50. Jahrestages der Rückgabe Okinawas durch die USA an Japan. Der Nordhäuser Frank Pelny, Cheftrainer des Karate-Do-Kwai Nordhausen errang im Mutterland des Karate die Bronzemedaille bei dieser Weltmeisterschaft...



Frank Pelny erkämpfte sich den 6. Dan im Ryūkyū Kobudō und erhielt den Titel Renshi. Dies war das erste Mal im Tesshinkan-Verband, dass solch hohe Meistergrade an Ausländer vergeben wurden. (Foto: F.Pelny)

Nach vielen Schwierigkeiten im Vorfeld der Reise durch Corona, Problemen mit den Fluggesellschaften, verschärften Einreisebestimmungen und dem Ukraine-Krieg schaffte es schließlich eine Gruppe von vier Sportlern unter Leitung von Frank Pelny nach Okinawa.

Von Familie und Freunden Zuhause mit den besten Wünschen für einen schönen Urlaub und Erholung verabschiedet, sah die Realität deutlich anders aus. Noch am Tag der Ankunft bat unser Meister, Tamayose Hidemi (10. Dan, Präsident des Ryūkyū Kobudō Tesshinkan Kyōkai und Vizepräsident des Okinawa Ken Kobudō Renmei) um ein erstes Gespräch, was dann mehr als zwei Stunden dauerte.

Am Morgen des zweiten Tages begann das erste Training bereits um 7.30 Uhr am Strand. Und da Ausschlafen im Urlaub und Jetlag ja Legenden sein sollen (Zwinker-Smily) führte Meister Tamayose am Ende des Trainings auch gleich die Graduierungsprüfungen durch, damit wir den Kopf für die Weltmeisterschaft frei hatten. Da auch die Prüfung bei schwülen 32 Grad im Sand am Strand stattfand, statt auf glattem Sporthallenboden, war diese Aufgabe nicht ganz einfach zu lösen. Schließlich konnten Frank Pelny und Sebastian Edelmann aus Deutschland und Dan Antonsen aus Kanada erschöpft aber glücklich den 6. Dan im Ryūkyū Kobudō bestehen und erhielten dazu jeweils den Titel Renshi verliehen. Dies war das erste Mal im Tesshinkan-Verband, dass solch hohe Meistergrade an Ausländer vergeben wurden. Ein guter Start und eine außergewöhnliche Ehrung!

Nach zwei weiteren Tagen mit morgendlichen Strandtraining begann für uns am Donnerstag dem 4. August die Weltmeisterschaft mit den Vorrunden-Ausscheiden. Insgesamt nahmen 1.700 Teilnehmer aus 24 Nationen an diesem World Tournament teil. Dabei waren inklusive uns nur vier Starter, die es aus Deutschland bis hierher geschafft hatten. Am Ende stand Frank Pelny (Nordhausen) in der Kategorie Bō Senioren auf Platz 1, ebenso wie Stefanie Dahlke (Erfurt) in der Kategorie Sai Adult II. Auch Sebastian Edelmann (Nordhausen) schaffte es auf Platz 3 in der Kategorie Sai Adult II. Damit waren alle drei unserer Starter für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft qualifiziert!

Am Wochenende (6.-7. August) fanden die Qualifikationen der besten 16 bzw. 8 statt. Schließlich die Semifinale und Finale. Zu den Qualifizierten aus dem Ausland und den japanischen Hauptinseln aus den Vorrunden vom Donnerstag und Freitag kamen nun noch jeweils die vier Starter aus Okinawa, die ihre Vorrunden bereits im Mai absolviert hatten und somit für die Semifinale gesetzt waren. Für uns bedeutete das, dass die meisten unserer Gegner Japaner und Okinawaner waren. Beispielsweise war der spätere Weltmeister in der Kategorie Bō senior Ishiki Hidetada ein 8. Dan aus Okinawa.

Bei der Siegerehrung am Sonntagabend konnten unsere Starter dann verdient und erleichtert drei der speziellen Medaillen aus Okinawa-Glas in Empfang nehmen:  
Weltmeisterin - Stefanie Dahlke (GER / Chikara Club Erfurt) Sai adult II femal  
3. Platz - Sebastian Edelmann. (GER / KDK Nordhausen) Sai adult II male  
3. Platz - Frank Pelny (GER / KDK Nordhausen) Bō senior male

Am Montag dem 8. August bestand die Möglichkeit, an verschiedenen Seminaren mit Okinawa-Meistern teilzunehmen. Diese außergewöhnliche Möglichkeit, direkt an der Quelle zu lernen, ließen wir uns natürlich nicht entgehen und wurden mit interessanten Einblicken belohnt. Die Seminare wurden von 450 Teilnehmern besucht.

Wie nicht anders gewohnt, war diese Weltmeisterschaft wieder perfekt organisiert. Veranstalter war die Präfektur Okinawa. Trotz der extremen Corona-Zahlen auf Okinawa (Inzidenz 6.000) wurde ein großartiges Event durchgeführt.

Tägliche Temperaturmessungen und Corona-Tests der Teilnehmer, Zutrittskontrollen, Maskenpflicht und vieles mehr sorgten für eine hohe Sicherheit aller Beteiligten.

Bevor wir am Mittwoch die Heimreise antraten, war am Dienstagfrüh natürlich nochmals ein Strandtraining. Das Wetter auf Okinawa war dieses Jahr außergewöhnlich regnerisch, so dass uns auch häufiger ein Regenschauer beim Training überraschte und wir deshalb unter einer Autobrücke weiter trainierten. Die Meister auf Okinawa sagen: „Ein Karateka darf sich nennen, wer jeden Tag Karate trainiert.“ Dieser Forderung wurden wir auf jeden Fall gerecht.

Neben all diesen Aktivitäten blieb überraschender Weise trotzdem auch noch etwas Zeit für Sightseeing und Shopping.

Eine außergewöhnliche Reise unter außergewöhnlichen Bedingungen mit außergewöhnlichen Ergebnissen lassen diesen Okinawa-Trip 2022 unvergesslich sein.

Im Nordhäuser Verein gibt es für Karate verschiedene, nach Alter, gestaffelte Trainingsgruppen für Kinder, Erwachsene und auch eine eigene Senioren-Gruppe. Für Kobudō (Waffenkarate) und SaCO-Selbstverteidigung muss man das 14. Lebensjahr schon erreicht haben. Karate-Aerobic ist gerade bei Frauen sehr beliebt und ideal für die Verbesserung der Fitness geeignet. Außerdem gibt es noch eine Übungsgruppe Qi-Gong. Die Kleinsten (4-7 Jahre) werden entwicklungsgerecht in der Ninja-Kids Gruppe an den Sport herangeführt. Wessen sportliches Interesse nicht unbedingt im Kampfsport liegt, der ist in der Gruppe Basis-Fit gut aufgehoben. Information bekommt man im Internet unter [www.karate-nordhausen.de](http://www.karate-nordhausen.de), per Telefon NDH 60 47 36 oder einfach mal zu den Trainingszeiten in die Sporthalle Spendekirchhof des Humboldt-Gymnasiums in der Münzgasse vorbeischaun.

## SPORT

# Nordhäuser Karatekas erreichen Historisches im fernen Japan

Frank Pelny und Sebastian Edelmann schaffen erstmals im Tesshinkan-Verband, dass solch hohe Meistergrade an Ausländer vergeben werden



**Frank Pelny (rechts) ist glücklich, jetzt den 6. Dan im Ryūkyū Kobudō zu besitzen. Abgenommen hat die Prüfung Meister Tamayose Hidemi (links), 10. Dan im Ryūkyū Kobudō.**

SVEN SCHRÖTER

**Nordhausen/Okinawa.** Der Nordhäuser Frank Pelny, Cheftrainer des Karate-Do-Kwai Nordhausen, konnte im Mutterland des Karate in Japan den 3. Platz bei der Weltmeisterschaft – das 2. Okinawa Karate World Tournament 2022 – erringen. Nach vielen Schwierigkeiten im Vorfeld der Reise durch Corona, Probleme mit den Fluggesellschaften, verschärften Einreisebestimmungen und den Ukraine-Krieg schaffte es schließlich die Sportgruppe unter Leitung von Frank Pelny nach Okinawa.

Kaum angekommen, ging es gleich los mit dem ersten Training um 7.30 Uhr am Strand. Und da Ausschlafen im Urlaub und Jetlag ja

Legenden sein sollen, führte Meister Tamayose am Ende des Trainings gleich die Graduierungsprüfungen durch, damit die Nordhäuser den Kopf für die Weltmeisterschaft freihatten. Da auch die Prüfung bei schwülen 32 Grad Celsius im Sand stattfand, war die Aufgabe nicht einfach. Schließlich konnten Frank Pelny und Sebastian Edelmann sowie Dan Antonsen aus Kanada erschöpft aber glücklich den 6. Dan im Ryūkyū Kobudō bestehen und erhielten dazu den Titel Renshi.

Dies war das erste Mal im Tesshinkan-Verband, dass solch hohe Meistergrade an Ausländer vergeben wurden. Ein guter Start und eine außergewöhnliche Ehrung.

Nach zwei weiteren Tagen mit morgendlichem Strandtraining begann die Weltmeisterschaft mit den Vorrunden-Ausscheiden. Insgesamt nahmen 1700 Teilnehmer aus 24 Nationen teil. Am Ende stand Frank Pelny (Nordhausen) in der Kategorie Bō (Langstock) Senioren auf Platz 1, ebenso wie Stefanie Dahlke (Erfurt) in der Kategorie Sai Adult II. Auch Sebastian Edelmann (Nordhausen) schaffte es auf Platz 3 in der Kategorie Sai Adult II. Damit waren alle drei Starter für die Teilnahme an der WM qualifiziert.

Am Wochenende fanden die Qualifikationen der besten 16 bzw. 8 statt. Zu den Qualifizierten aus dem Ausland und den japanischen

Hauptinseln aus den Vorrunden kamen nun noch jeweils die vier Starter aus Okinawa, die ihre Vorrunden bereits im Mai absolviert hatten und somit für die Semifinale gesetzt waren. Bei der Siegerehrung nahmen Pelny und Edelmann verdient und erleichtert für ihren jeweiligen dritten Platz die speziellen Medaillen aus Okinawa-Glas in Empfang.

Bevor die Heimreise angetreten werden musste, war natürlich nochmals Strandtraining. Die Meister auf Okinawa sagen: „Ein Karateka darf sich nennen, wer jeden Tag trainiert.“ „Dieser Forderung wurden wir auf jeden Fall gerecht“, so ein erschöpfter, glücklicher und stolzer Frank Pelny. *szs*



VfB WERTHER ERHÄLT SPORTPLAKETTE DES BUNDESPRÄSIDENTEN

## Diamanten für die Fleißigsten

Sonnabend, 17. September 2022, 13:00 Uhr

Wie im Märchen von der Goldmarie wurden gestern Abend im Hue de Grais die Fleißigen mit Edelsteinen überhäuft, nur dass nicht Frau Holle ihr Füllhorn ausschüttete, sondern der Kreissportbund des Landkreises Nordhausen ...



Stolze und glückliche Gesichter gestern Abend im Hue de Grais (Foto: Sven Tetzl)

Zu einer neuartigen Ehrenamts gala empfangen das Präsidium und Mitarbeiter des Nordhäuser KSB auf der Darre ihre Gäste. Die gastgebende Polizeiinspektion unterhielt ihre Besucher nach einem kleinen Sektempfang und der offiziellen Begrüßung mit einer eindrucksvollen Schau ihrer Hundestaffel. Im Anschluss richteten Landrat Matthias Jendricke, für die Landesregierung die Abgeordnete Dorothea Marx und für die Thüringer Ehrenamtstiftung Barbara Rinke Grußwort an die Anwesenden, ehe es richtig ernst wurde.

Die Ehrung mit der Sportplakette des Bundespräsidenten durch Martina Reinhardt aus dem Bundesministerium für Jugend und Sport stand auf der Tagesordnung. Verliehen bekam die hohe, nur selten ausgereicht Auszeichnung der VfB Werther 1920 für seine außerordentliche Aktivitäten und sein einhundertjähriges erfolgreiches Bestehen. Coronabedingt zwei Jahre später, aber um nichts weniger verdient als im Jahre 2020.

Eine kurze musikalische Einlage des Sondershäuser Geigers Fabian Fromm bereitete auf die nun folgenden Diamantenverleihungen vor. Tatsächlich erhielten die Geehrten einen (gläsernen) handgroßen Diamanten mit ihren eingravierten Namen. Wir haben am Ende des Artikels alle Ausgezeichneten aufgelistet mit ihren speziellen Verdiensten, wie sie Vizepräsident Klaus Körber hervorhob. Überreicht wurde den schicken Edelsteine mit großem symbolischen und ideellen Wert von KSB-Präsident Gert Störmer und Vorstandsfrau Helke Nicodemus.

Um den Sport und das Ehrenamt weiterhin zu unterstützen, haben KSB-Präsident Gerd Störmer und Geschäftsführer Patrick Börsch den alten und neuen Hautsponsor vorgestellt. Unter dem Motto: „Die Chance für den Südharz“ wird die Arbeitsgemeinschaft Harzer Gipsunternehmen, CASEA, Formula und Kauf, das Sponsoring für das Seepferdchen (Kinder lernen schwimmen), die Ausbildung der Trainer und Trainerinnen übernehmen sowie einen Bus zur Verfügung stellen der von allen Vereinen im Kreis genutzt werden kann.

André Materik, seit 22 Jahren Werkleiter im Gipswerk Rottleberode, Andreas Hübner, Geschäftsführer der CASEA Gips aus Ellrich und Matthias Andress, Standortleiter der Formula Saint Gobain, sagten: „Als einer der wichtigsten Wirtschaftszweige in der Region tragen wir Verantwortung und unterstützen den Sport und das Ehrenamt, um nicht nur sichere Arbeitsplätze anzubieten, sondern auch die Lebensqualität für die Menschen in der Region Südharz durch aktive Vereine zu unterstützen“.

Auf der Internetseite <https://naturgips-in-deutschland.de/sponsoring> können Vereine und Schulen ihr Projekt vorstellen, um eine Unterstützung für ihren Verein zu erhalten.

Alle Beteiligten lobten die Veranstaltung, die nach dem Willen der Nordhäuser KSB-Funktionäre ein fester Bestandteil des Sportkalenders werden soll und den aufopferungsvoll für ihre Vereine arbeitenden Mitgliedern gewidmet bleiben soll, die nicht im Rampenlicht stehen, aber für das Funktionieren des Vereinslebens unersetzlich sind. Vielen der Geehrten war der Stolz über diese Würdigung anzusehen. Nun gilt es, auch bald die aktiven Sportler wieder für ihre Leistungen auszuzeichnen; immer in der Hoffnung, dass nicht wieder eine Katastrophe wie Corona die Pläne durchkreuzt.



Der VfB Werther erhielt die Ehrenplakette des Bundespräsidenten anlässlich des 100. Jahrestages seines Bestehens (Foto: Sven Tetzl)

### Auszeichnungen

Ausgezeichnet mit dem Sport-Diamanten für hervorragende ehrenamtliche Arbeit wurden verdienstvolle Sportfreunde aus den Südharter Vereinen, die sich gerade in der Corona-Zeit besonders engagiert haben. Hier sind alle aufgelistet:

LSG Blau-Weiß Großwechungen

Simon Pflug und Sandro Fiedler

Die beiden Sportfreunde waren so etwas wie die Experten des Vereins für die Vorsorge-Maßnahmen während der Corona-Pandemie. Sie stellten die Hygiene-Konzepte auf, überwachten die Einhaltung und koordinierten die Vereinsaktivitäten im Rahmen der jeweiligen Verordnungslage. So sorgten sie maßgeblich dafür, dass der Sportbetrieb nicht zum Erliegen kam.

Tischtennis-Verein Bleicherode

Ralf König und Peter Weinert

Sie engagierten sich während der Corona-Zeit als Organisator und Hygienebeauftragter. Sie waren beim Training immer vor Ort, sorgten für die Einhaltung der Hygienekonzepte, führten regelmäßig Belehrungen durch und sicherten ab, dass ständig ausreichend Hygienemittel vorhanden waren. Ohne ihre Arbeit hätte der Verein den Restart nicht so problemlos meistern können.

Rehabilitations-Sportverein Ilfeld

Edda Bruchmann, Rolf Leinitz

Beide Vorstandsmitglieder haben sich während der Corona-Zeit engagiert für den Verein eingesetzt. Sie haben stets engen Kontakt zu den Mitgliedern gehalten und regelmäßig über die Möglichkeiten von Sportangeboten informiert. Sie sorgten für die corona-konforme Ausstattung der Sportstätte und die Einhaltung der Hygienebestimmungen. Nur so konnte der RSV die Durststrecke überwinden und hat wieder Zuspruch auch von neuen Mitgliedern.

SV Blau-Gelb Görzbach

Heinz Junker

Heinz Junker hat die Abteilung Tischtennis mit großem Engagement durch die Corona-Pandemie gebracht. Er besorgte einen zusätzlichen Raum, weitere Tischtennisplatten, um den Spielern wenigstens zeitversetzt das Training zu ermöglichen. Er setzte akribisch die Hygieneschutzregeln um und organisierte auch während der Pandemie die Nachwuchsarbeit durch 1:1 Betreuung. Die Kraft und die Zeit, die Heinz für den Tischtennis-Sport und den Verein aufbringt, sind bewundernswert.

SV Glückauf Bleicherode

Susanne Sterzl und Luzia Schindler

Beide sind engagierte Handball-Trainerinnen im Verein. In der Pandemiezeit gelang es ihnen durch Engagement und Einfallsreichtum die Kinder und Jugendlichen bei der Stange zu halten. Über die digitalen Medien erhielten sie Trainings-Aufgaben und Fitness-Ziele. Nach der Öffnung für den Außenbereich wurde das Training auf den Sportplatz verlegt und angepasste Trainingseinheiten hinsichtlich Personenzahl und Kontaktvorschriften durchgeführt.

Ländlicher Reitclub Helenehof

Janine Bachmann

Janine unterstützt den Verein nahezu täglich und zeigte gerade in der Coronazeit ihre Fürsorge und Hilfsbereitschaft. Mit Geländeritten oder Schnitzeljagden versuchte sie den Alltag der Kinder abwechslungsreicher zu gestalten.

Neben dem Reiten trainiert sie im Lipprechteröder Carneval Club die Kinder-Funkengarde. Im Lockdown motivierte sie ihre jungen Tänzerinnen zum Trainieren auf dem Sportplatz und hielt sie so zusammen.

SV Grün-Weiß Uthleben

Lucas Rosenstock und Lucy Kunze

Gerade unter den beginnenden Corona-Einschränkungen ist es dem Verein gelungen, eine Nachwuchsabteilung im Vorschulbereich aufzubauen. Verantwortlich dafür, sind hauptsächlich Lucas und Lucy, die nach dem erfolgreichen 1. Kindersportfest 2020 einen regelmäßigen Trainingsbetrieb organisierten. Weitgehend im Freien trainierten bald bis zu 25 Kinder. 20 davon sind inzwischen Vereinsmitglieder. In diesem Jahr findet das 3. Kindersportfest statt, der Ankiang unter Kindern und Eltern und die Begeisterung sind ungebrochen.

Schützenverein Großlohra

Peter George und Gerd Altmann

Beide Schützenbrüder haben sich gerade in den Pandemiezeiten um Ordnung und Sicherheit am Schießstand gekümmert sowie die Einhaltung der Pandemievorschriften überwacht. Sie haben einen großen Anteil, dass es im Verein zu keinem Coronafall kam und der Neustart gut gelungen ist.

Tischtennis-Verein Hydro Nordhausen

Kathleen Sander und Udo Eidam

Sie sind tragende Säulen im Verein und im ganzen Sportkreis für ihr außergewöhnliches Engagement bekannt. Sie fördern besonders die Nachwuchsarbeit, sind in Schulen und Kindergärten vor Ort, organisieren Minimeisterschaften und vieles mehr. Dabei kümmern sie sich besonders um Kinder, die durch die langen Corona-Restriktionen maßgeblich benachteiligt waren.

SSV Blau-Weiß Wollersleben

Robert Geßner

Robert ist langjähriges Vereinsmitglied und hat im Herbst 2019 das Training der Fußballmannschaft übernommen. In den Jahren 2020 und 2021 sorgte er durch sein besonderes Engagement dafür, dass die Mannschaft durch die Corona-Situation nicht auseinandergebrochen ist. Er stand ständig mit seinen Aktiven im Kontakt, motivierte sie und organisierte im Rahmen der erlaubten Regelungen regelmäßig Zusammenkünfte und sportliche Angebote.

SV Eintracht Wipperfurth

Simone Krauthöfer

Simone ist seit über 30 Jahren die Leiterin der Frauensportgruppe. Während des ersten Lock-Downs initiierte sie über eine WhatsApp Gruppe ein Modell, bei dem die Frauen abwechselnd eine Trainingseinheit vorstellten, die jede zu Hause mitbringen konnte. Später organisierte sie Wanderungen und Übungsstunden im Freien. Für den Verein wurde sie zur Expertin in Sachen Hygienekonzepte und trug maßgeblich dazu bei, dass die Sportgruppen kaum Mitglieder verloren haben.

Harztor-Lauf Verein

Dirk Daniel und Andreas Ehrhardt

Die beiden Sportfreunde tragen mit ihrer selbstlosen Arbeit dazu bei, dass der Harztor-Lauf die harten Corona-Zeiten gut überstanden hat und weiterhin der größte Volkslauf im Südharz ist. Sie sorgten dafür, dass der 7. Harztorlauf durchgeführt werden konnte, indem sie alle erforderlichen Genehmigungen beigebracht haben, für eine ordentliche Organisation gesorgt und die Onlinepräsenz für die Informationen an die Teilnehmer ausgebaut haben.

SV Aktivist Sollstedt

Steffen Paul und Manfred Weber

Beide prägen maßgeblich den Kegelsport in Sollstedt. Durch ständigen Kontakt mit den Sportlern und Übungsleitern konnten die Corona-Auswirkungen minimiert werden. Voraussetzung waren die immer aktuellen Hygienekonzepte und die Organisation von Wanderungen oder Fahrradtouren als Ausgleich für nicht möglichen Hallensport. Es gab telefonische Anleitungen zur Erhaltung der Fitness und die sofortige Wiederaufnahme des Trainings nach der jeweiligen Freigabe.

TSG Salza

Roland Lüdecke und Andreas Schmidt

Als Trainer haben beide Sportfreunde in der Pandemiezeit Videos mit wöchentlichen Trainingsaufgaben für Jugendliche und Erwachsene verschickt und Videokonferenz zur Teambildung durchgeführt. Dazu haben sie, als nur Sport im Freien erlaubt war, Lauftreffs organisiert und durchgeführt. Durch ihre Aktivitäten ist es gelungen, alle Mitglieder über die lange Pandemie-Zeit im Verein zu halten.

**Karate-Do-Kwai Nordhausen**

**Heike Prophet**

**Heike war wesentlich daran beteiligt, dass der Verein in der Corona-Zeit Online-Training anbieten konnte und dafür mehr als 100 Videoclips produziert hat. Heike Prophet war immer die Kamerafrau und dazu auch für den Auf- und Abbau verantwortlich. Ohne ihr großes Engagement wäre diese Trainingsmethodik nicht möglich gewesen.**

BSG Altstadt Nordhausen

Dorothea Berndt

Dorothea hat sich während der Corona-Zeit als Organisator und Hygienebeauftragte sehr stark engagiert. Sie sorgte dafür, dass die Sporthalle immer den Anforderungen entsprach und ständig ausreichend Hygienemittel vorhanden waren. Als Hallenwartin war sie beim Training häufig vor Ort und sorgte für die Einhaltung der Hygienekonzepte, führte auch regelmäßig Belehrungen durch. Ohne ihre Arbeit hätte der Verein den Neustart nicht so gut meistern können.

Sportgemeinschaft Harztor

Norman Lehmann, Hagen Wenzel, Luca Pezely und Heiko Hieronymus

Die genannten Sportfreunde haben sich in der Pandemiezeit in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen verdient gemacht. Sie haben das sportliche Training mit Trainingsmaterialien und Übungsvideos in die Kitas und Grundschulen verlegt, so dass die Erzieher in kleinen Gruppen die Vorgaben umsetzen konnten, was auf dem Sportgelände nicht möglich war. Andere Aktivitäten wie das Harztor-Feriencamp, die Halloween-Tour, der Hometrail-Cup sowie Wanderungen und Fahrradtouren sind weitere Projekte, die sie für den Nachwuchsbereich im Verein organisiert haben.



## Große Freude und viel Ehrenamt

**Nordhausen.** 40 Geehrte aus 17 Vereinen kamen am Freitagabend, um vom Kreissportbund für die ehrenamtliche Arbeit gewürdigt zu werden. Den Preis „Sportplakette des Bundespräsidenten“ erhielt der VfB Werther. Martina Reinhardt (re.), Leiterin der Abteilung Kinder, Jugend, Sport vom Ministerium, übergab den Preis an Marvin Popp (li.) und Andreas Kruse. Die weiteren Geehrten: LSG Großwechungen, TTV Bleicherode, Reha SV Ilfeld, SV Görsbach, Glückauf Bleicherode, Reitclub Helenenhof, SV Uthleben, Schützenverein Großlohra, Hydro Nordhausen, SSV Wollersleben, SV Wipperdorf, Harztorlaufverein, SV Sollstedt, TSG Salza, **Karate Do Kwai**, BSG Altstadt und SG Harztor.



CHRISTOPH KEIL



# Ehrenamt mit Biss

Zum ersten Mal fand die Ehrenamtsgala vom KSB für außerordentliche Vereinsdienste statt

**Sebastian Fernschild**

**Nordhausen.** Es dauerte eine ganze Weile, bis sich Patrick Börsch wieder beruhigt hatte. „Mir zittern noch immer die Knie und im Magen ist ein flaes Gefühl“, sagte der Geschäftsführer des Kreissportbundes Nordhausen (KSB) bei der offiziellen Begrüßung. Kurz zuvor wurde auf dem Freigelände der Landespolizeiinspektion Nordhausen eine Vorführung präsentiert, bei der die Hundestaffel ihr Können zeigte. Und Börsch wurde, wie konnte es anders sein, als lebendes Objekt auserwählt. Mit einem Schutzanzug und einem dicken Armüberzug musste er den Angriff eines Hundes über sich ergehen lassen. „Mutig ist er, das muss man ihm lassen“, lachte Gert Störmer, Präsident des Kreissportbundes.

Dann ging es los. Mit einigen offiziellen Worten, unter anderem von Landrat Matthias Jendricke oder Dorothea Marx vom Thüringer Landtag, war das Warten für die Ehrenamtler vorbei. „Es ist Ihre Veranstaltung. Wegen Ihnen sind wir hier, um Sie gebührend zu würdigen“, leitete Börsch den Abend ein.

Für den Landkreis ist der Sport ein wichtiger Faktor, was Jendricke auch mehrfach betonte. „Wir werden auch in der Zukunft den Sport im Kreis unterstützen. Wenn es in einem Ort die Freiwillige Feuerwehr, einen Kirchenbeirat und einen Sportverein gibt, ist schon so gut wie alles perfekt“, stellt Jendricke die Wichtigkeit von Sportvereinen und das daraus resultierende soziale Miteinander dar.

Jede und jeder Geehrte wurde mit einer kleinen Laudatio hervorgehoben, die Klaus Körber vom KSB vortrug und mit Beifall begleitet wurde.

„Es war eine sehr schöne Veranstaltung. Ich denke, dass es allen gefallen hat und diejenigen, die nicht dabei waren, nun noch motivierter sind, bei der nächsten Auflage ihre Projekte einzureichen. Wir wollen damit nicht nur erreichen, dass Personen gewürdigt werden, sondern, dass das Ehrenamt weiter ausgebaut wird und Ideen für die Vereine entwickelt werden“, so Präsident Gert Störmer, der in seinen Grußworten ebenso vielfach den Vereinen und ihren Machern dankte.

„Wir wussten gar nicht, wie schön unser Saal aussehen kann. Das war wirklich eine gelungene Veranstaltung. Das kann man nicht anders sagen. Die Zusammenarbeit mit Gert Störmer und dem KSB verlief reibungslos“, lobte auch Christopher Machlitt, Polizeiberrat, den Abend



Die ganze Schar der Geehrten: Nach der feierlichen Zeremonie kamen alle noch einmal zusammen, um den Moment mit einem Gruppenfoto festzuhalten.

CHRISTOPH KEIL (5)



Mit Orden angereicht: Peter George (links) und Gerd Altmann.



Der Moment, in dem wohl jedem mulmig geworden wäre. Der Polizeihund mit seinem Angriff auf Patrick Börsch.



Auch mal ein Selfie machen: Landrat Matthias Jendricke (links) und Sportkoordinator Werner Hütcher beim Schnappschuss.



Der Diamant des Ehrenamts, den die Geehrten bekommen haben.

und auch die musikalische Umrahmung durch Fabian Fromm, der auf der Geige sein Können unter Beweis stellte.

„Wenn man nun bemerkt, was jeder so gemacht hat in den vergangenen zwei Jahren, Hut ab dafür. So kann man selbst mit weiteren Ideen nach Hause gehen und hat noch den ein oder anderen kennengelernt. Das war einfach gut“, erkannte auch Dirk Daniel vom Harztor-

Lauf Verein die Wichtigkeit dieses Abends. Und Gert Störmer versprach, dass es nicht bei dieser Einmaligkeit bleiben soll. Eine Regelmäßigkeit soll die Ehrung der Engagierten werden.

#### Die Geehrten:

Simon Pflug, Sandro Fiedler (LSG Blau-Weiß Großwechungen); Ralf König, Peter Weinert (TTV Bleicherode); Edda Bruchmann, Rolf Leinritz (Rehabilitations-Sportverein Ilfeld); Heinz Junker (SG Görzbach); Susanne Sterzl,

Luiza Schindler (Glückauf Bleicherode); Janine Bachmann (Ländlicher Reitclub Helenenhof); Lucas Rosenstock, Lucy Kunze (SV Uthleben); Peter George, Gerd Altmann (Schützenverein Großblohra); Kathleen Sander, Udo Eidam (TTV Hydro Nordhausen); Robert Geßner (SSV Wollersleben); Simone Krauthöfer (Eintracht Wipperdorf); Dirk Daniel, Andreas Ehrhardt (Harztor-Lauf Verein); Steffen Paul, Manfred Weber (SV Sollstedt); Roland Lüdecke, Andreas Schmidt (TSG Salza); Heike Prophet (Karate Do-Kwai Nordhausen); Dorothea Berndt (BSG Altstadt Nordhausen); Norman Lehmann, Hagen Wenzel, Luca Pezely, Heiko Hieronymus (SG Harztor)



TRAINING WIRD WIEDER AUFGENOMMEN

## Auf zum Karate!

Dienstag, 20. September 2022, 08:58 Uhr

Nachdem in den Sommerferien der Trainingsbetrieb beim Karate-Do-Kwai Nordhausen etwas verkürzt ablief, geht es seit Ende August wieder in die Vollen...

Jedoch gab es auch in der Ferienzeit einige Highlights. Neben dem internationalen Trainingslager im Kobudô mit Europa-Cup, fand in dieser Kampfkunst auch noch die Weltmeisterschaft auf Okinawa statt. Dort konnte bekanntermaßen Frank Pely gegen eine starke Konkurrenz, vor allem aus Japan, einen fantastischen dritten Platz erringen.

Doch nicht nur die regulären Trainingszeiten laden wieder ein zum Sport, auch die heimische Wettkampfsaison im Karate geht weiter. So fanden bereits am dritten September in Heiligenstatt die Eichsfeld Open statt. Der Nordhäuser Leon Schneider startete dort bei den Senioren. Da er in der Vorrunde gegen den späteren Sieger 2:1 verlor, qualifizierte er sich für die Trostrunde. Diesen Kampf gewann er und erreichte somit Platz Drei. „Es war seit längerer Zeit wieder der erste Wettkampf und dafür war es ganz gut.“, bewertete der 18-Jährige hinterher bescheiden seine Leistung.



Leon Schneider bei den Eichsfeld Open (Foto: Karate Do Kwai)

Im Nordhäuser Verein gibt es für Karate verschiedene, nach Alter, gestaffelte Trainingsgruppen für Kinder, Erwachsene und auch eine eigene Senioren-Gruppe. Für Kobudô (Waffenkarate) und SaCO-Selbstverteidigung muss man das 14. Lebensjahr schon erreicht haben. Karate-Aerobic ist gerade bei Frauen sehr beliebt und ideal für die Verbesserung der Fitness geeignet. Außerdem gibt es noch eine Übungsgruppe Qi-Gong. Die Kleinsten (4-7 Jahre) werden entwicklungsgerecht in der Ninja-Kids Gruppe an den Sport herangeführt. Wessen sportliches Interesse nicht unbedingt im Kampfsport liegt, der ist in der Gruppe Basis-Fit gut aufgehoben.

Information bekommt man im Internet unter [www.karate-nordhausen.de](http://www.karate-nordhausen.de), per Telefon NDH 60 47 36 oder einfach mal zu den Trainingszeiten in die Sporthalle Spendekirchhof des Humboldt-Gymnasiums in der Münzgasse vorbeischaun.

**Sven Schröter, Karate-Do-Kwai Nordhausen**